



## Teichbepflanzung

Im Laufe der Evolution haben sich unsere heimische Insektenwelt und die heimischen Pflanzen über Millionen von Jahren perfekt aneinander angepasst. Deshalb ist es für den Schutz der Insekten wichtig, ihnen auch die entsprechenden Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum anzubieten. Ohne diese fehlt den vielen unterschiedlichen Insekten das richtige Futter zur richtigen Zeit, sowohl im Larvenstadium als auch als erwachsenes Tier.

Pflanzen Sie also vor allem Gräser, Stauden und Gehölze, die in Deutschland auch in der Natur vorkommen, ideal ist sogar eine Auswahl entsprechend der jeweiligen Region. Auch greifen Sie besser jeweils zur Wildform der Pflanze, anstatt züchterisch veränderte Sorten zu wählen, denn viele Zierpflanzen sind für Insekten völlig nutzlos, da ihre Blüten so verändert wurden, dass sie keine Nahrung mehr bieten. Optimal sind zertifiziert gebietseigenes Saatgut bzw. gebietseigene Stauden und Gehölze. Das ist für die freie Natur seit 2020 sogar gesetzlich vorgeschrieben, aber für den besiedelten Bereich ebenfalls sinnvoll. Zudem können sich Arten von Gärten aus auch in die Umgebung verbreiten und dort Schaden anrichten.

Auf der Seite [www.floraweb.de](http://www.floraweb.de) können Sie den Pflanzennamen eingeben und erhalten Informationen, ob sie in Deutschland heimisch oder gegebenenfalls sogar ein invasiver Neophyt ist (das heißt: eine Pflanze, die hier ursprünglich nicht vorkommt, sich nun aber stark ausbreitet und heimische Arten verdrängt). Darüber hinaus können Sie sich auf der Verbreitungskarte ansehen, ob die Pflanze auch in Ihrer Region vorkommt.



Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzone	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Gewöhnlicher Froschlöffel</b>	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	20 – 35	VI – IX	hellrosa	SZ	anspruchlos; Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen und Schwebfliegen;	ganz Deutschland
<b>Schwanenblume</b>	<i>Butomus umbellatus</i>	40 – 160	VI – VIII	rosaweiß	SZ-FZ	für schlammige Ufer; Nektarpflanze; Bestäubung durch Schwebfliegen, Bienen, Falter	ganz Deutschland; hauptsächlich entlang der großen Fließgewässer
<b>Sumpf-Schlangenzwurz</b>	<i>Calla palustris</i>	15 – 40	V – VII	weiß	SZ	je nach Bundesland: Rote Liste 1 – 3; Bestäubung durch Fliegen	Überwiegend Nord- und Ostdeutschland, vereinzelt Mittel- sowie Süddeutschland
<b>Sumpf-Dotterblume</b>	<i>Caltha palustris</i>	10 – 30	III – V	goldgelb	SZ	Frühblüher, Nektarpflanze; Bestäubung durch Schwebfliegen, Bienen und Falter; Raupen-Futterpflanze	ganz Deutschland





Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzone	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Scheidiges Wollgras</b>	<i>Eriophorum vaginatum</i>	25 – 80	IV – V	weiß	UZ - SZ	benötigt sauren Boden (Moorbeet)	überwiegend Nordeutschland und Alpenrand, Vereinzelt ganz Deutschland
<b>Gewöhnlicher Wasserdost</b>	<i>Eupatorium cannabinum</i>	25 – 80	VI – IX	hellrosa	UZ-SZ	nicht für dauernasse Standorte; Nektarpflanze; Bestäubung durch Falter und Hummeln	ganz Deutschland
<b>Gewöhnlicher Tannenwedel</b>	<i>Hippuris vulgaris</i>	20 – 40	VI – VIII	weißlich	alle Tiefen-zonen	wächst nur in sauberen Gewässern	vereinzelt in ganz Deutschland
<b>Wiesen-Alant</b>	<i>Inula britannica</i>	20 – 60	VI – IX	rotgelb	UZ-SZ	Schmetterlingsblume, Spätblüher; Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen, Hummeln; Schwebfliegen, Wollschweber	überwiegend Ostdeutschland, Vereinzelt Westdeutschland; vorwiegend entlang der Fließgewässer



Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzone	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Wasser-Schwertlilie</b>	<i>Iris pseudacorus</i>	80 – 100	VI – VII	gelb	UZ-SZ	wächst auch gut in staunassen Böden; Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Hummeln und Schwebfliegen;	ganz Deutschland
<b>Flatter-Binse</b>	<i>Juncus effusus</i>	40 – 80	VI – VIII	gelbbraun	UZ-SZ	Nicht für dauernasse Standorte	ganz Deutschland
<b>Gewöhnlicher Blutweiderich</b>	<i>Lythrum salicaria</i>	50 – 130	VI – IX	violett	UZ-SZ	Spät- und Dauerblüher; Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Wespen, Bienen, Hummeln, Wollschweber, Schwebfliegen	ganz Deutschland
<b>Wasser-Minze</b>	<i>Mentha aquatica</i>	15 – 90	VI – IX	hell-violett	UZ-FZ	Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; stark wuchernd !	ganz Deutschland



Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzone	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Fieberklee</b>	<i>Menyanthes trifoliata</i>	20 – 30	IV – VI	weiß	UZ-FZ	Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen, Hummeln, Wespen, Wollschweber, Schwebfliegen; je nach Bundesland: Rote Liste 2 – 3	ganz Deutschland
<b>Sumpf-Vergissmeinnicht</b>	<i>Myosotis scorpioides</i>	20 – 40	IV – VI	violettblau	UZ-SZ	gute Wildstaude, Heilpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen, Hummeln, Wollschweber, Wespen, Schwebfliegen; Falter	ganz Deutschland
<b>Quirl-Tausendblatt</b>	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	20 – 200	VI – IX	gelbgrün	FZ-TZ	Sauerstoffspender, wächst unter Wasser	vereinzelte Vorkommen in ganz Deutschland
<b>Gewöhnlicher Wasser-Hahnenfuß</b>	<i>Ranunculus aquatilis</i>	10-200	V – VIII	weiß mit gelb	FZ-TZ	Nektarpflanze; Bestäubung durch Schwebfliegen, Bienen, Falter; in einigen Bundesländern Rote Liste 2 – 3; bundesweit ungefährdet	überwiegend SH, MV und SA, vereinzelt ganz Deutschland





Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzoen	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Zungen-Hahnenfuß</b>	<i>Ranunculus lingua</i>	50 – 150	VI – VIII	goldgelb	UZ-FZ	Pollen-und Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen, Falter, Schwebfliegen; je nach Bundesland: Rote Liste 0 – 3, starkwüchsig !	ganz Deutschland, überwiegend Norddeutschland
<b>Gewöhnliches Pfeilkraut</b>	<i>Sagittaria sagittifolia</i>	20 – 50	VI – VIII	weiß	SZ-FZ	Pollen und Nektarpflanze; Bestäubung durch kurzrüsselige Bienen, Syrphiden, Käfer, Fliegen, Rote Liste: bundesweit nicht gefährdet, in einzelnen Bundesländern jedoch Kategorie 3, schwach wuchernd	überwiegend Nord- und Ostdeutschland sowie Nordbayern, vereinzelt ganz Deutschland
<b>Gewöhnliche Teichsimse</b>	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	100 – 250	V – VII	rotbraun	UZ-TZ	wuchernd	ganz Deutschland
<b>Kuckucks-Lichtnelke</b>	<i>Silene flos-cuculi</i>	40 – 90	V – VIII	rosarot	UZ-SZ	Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Bestäubung durch Bienen und Tagfalter an Teichrändern, blüht lange	ganz Deutschland



Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzoen	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
<b>Sumpf-Ziest</b>	<i>Stachys palustris</i>	30 – 100	VI – IX	rosa	UZ-SZ	Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Wurzelasläufer, Spätblüher	ganz Deutschland
<b>Krebsschere</b>	<i>Stratiotes aloides</i>	10 – 15	VI – VIII	weiß	SZ-TZ	Nektarpflanze; Bestäubung durch Schwebfliegen, Bienen, Falter; je nach Bundesland: Rote Liste 0 – 3, Schwimmpflanze	Nord- und Ostdeutschland, außer Sachsen
<b>Gewöhnlicher Teufelsabbiss</b>	<i>Succisa pratensis</i>	20 – 80	VII – IX	lila	SZ-TZ	Raupen-Futterpflanze; Nektarpflanze; Spätblüher, Ausläufer	ganz Deutschland
<b>Sumpf-Lappenfarn</b>	<i>Thelypteris palustris</i>	30 – 80	-	-	UZ-SZ	je nach Bundesland: Rote Liste 2 – 3	Überwiegend Nord- und Ostdeutschland, vereinzelt Mittel- sowie Süddeutschland



Art	Botanischer Name	Höhe (in cm)	Blühmonate	Blütenfarbe	Tiefenzone	Besonderheiten	natürliche Vorkommen
Zwerg-Rohrkolben	<i>Typha minima</i>	20 – 60	V – VI	braun	SZ	je nach Bundesland: Rote Liste 0 – 1, anspruchslos	Süddeutschland; sehr selten; nur entlang weniger Gewässer
Bach-Ehrenpreis	<i>Veronica beccabunga</i>	20 – 40	V – VIII	himmelblau	SZ	Bestäubung durch Bienen, Hummeln, Wespen, Wollschweber, Schwebfliegen Bienenweide, gute Wildstaude	ganz Deutschland

**Kategorien Rote Liste (Stand 2021): Sind mehrere Kategorien angegeben, gelten diese für verschiedene Bundesländer.**

0: ausgestorben oder verschollen

1: vom Aussterben bedroht

2: stark gefährdet

3: gefährdet

4: potentiell gefährdet

V: Vorwarnliste, Bestände zurückgehend

**UZ: Uferzone;** Zone zwischen Gewässer und Umgebung; liegt oberhalb des Wasserspiegels; Besiedlung durch Pflanzen, die dauerhaft feuchte Böden bevorzugen, jedoch keine Staunässe vertragen

**SZ: Sumpfzone;** 0 – 20 cm Wassertiefe; Pflanzen vertragen Staunässe; kommen mit schwankenden Wasserständen zurecht

**FZ: Flachwasserzone;** 20 - 50 cm Wassertiefe; Pflanzen dort bieten Lebensraum und Verstecke für Libellenlarven und junge Fische

**TZ: Tiefwasserzone;** Wassertiefe von 50 cm und mehr; im Winter ist die Tiefwasserzone Rückzugsort für viele Tiere; Pflanzenvielfalt nimmt in der Tiefe ab

